



Curriculum WB Syst:

Systemische Sichtweisen und Erfahrungen im individuellen Handlungsfeld nutzen - eine interdisziplinäre Weiterbildung

Anmeldung und Dokumentation der Weiterbildung:

Horst Brömer,

Tel. 0172 997 10 80

Fax 030 79705352

broemer@broemer-berlin.de

Die Kriterien der Datenschutzgrundverordnung werden erfüllt.

Stand: 16.01.2022

Praxis:

Forum Gesundheit Neukölln

Weserstraße 175

12054 Berlin



Inhalt

1. Das anerkannte Fortbildungskonzept „systemische Aufstellerin/systemischer Aufsteller“ (DGfS)
2. Die Fortführung und Ergänzung: das Anpassungscurriculum
3. Zeitumfang, Ort und Kosten der Weiterbildung
4. Beginn und Anmeldung
5. Anhang

Einleitung

Das vorliegende Curriculum *WB Syst* bietet eine qualifizierte und interdisziplinäre Weiterbildung für Menschen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern und Berufen an, die die systemischen Sichtweisen und Erfahrungen unter Einbeziehung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur eigenen persönlichen und beruflichen Entwicklung nutzen wollen.

Das vorliegende Konzept basiert auf dem bereits anerkannten Curriculum zur Fortbildung zum „Anerkannten Systemaufsteller / Anerkannten Systemaufstellerin“ (DGfS). Es bezieht die Erfahrungen verschiedener Psychotherapieschulen und aktuelle wissenschaftliche Forschungsergebnisse zum Umgang mit komplexen Belastungen ein.

Im Mittelpunkt des Gruppenprozesses steht die individuelle Weiterentwicklung. Die Einsichten und Erfahrungen werden das individuelle Handlungsfeld im besonderen Maße positiv beeinflussen und stärkend wirken. Im Verlauf unserer Zusammenarbeit entsteht ein Projekthandbuch, in dem die unterschiedlichen Handlungsfelder mit jeweiligen neuen Lösungsansätze beschrieben werden. Auf diese Weise entsteht so ein umfassender Praxisansatz für jeden Teilnehmer und für jede Teilnehmerin.

Die Weiterbildung richtet sich an Menschen aus unterschiedlichen Handlungs-feldern wie Psychotherapie, Physiotherapie, Kunsttherapie, Musik, Psychosomatik und weitere medizinische Bereiche, Sehtraining, Sozialarbeit, Coaching, Beratung, Supervision, Entwicklungsarbeit und Produktion (Unternehmen), Ingenieurwesen, Unternehmensentwicklung.

1. Das anerkannte Fortbildungskonzept „systemische Aufstellerin/systemischer Aufsteller“ (DGfS), Curriculum Weiterbildung in Familienaufstellungen und Systemaufstellungen 2020/2021

A. Vorbemerkungen

Die Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen (FA) entstand aus dem intensiven Erfahrungsaustausch von Fachkollegen aus Deutschland und Europa zwischen 2002 und 2010. Es fanden regelmäßig Aufstellungsseminare im ambulanten und stationären Setting sowie im Zusammenhang mit internationalen Seminaren und Konferenzen statt.

Das vorliegende Curriculum basiert auf einer breiten Erfahrungsgrundlage und vielfachen Dokumentationen von Aufstellungsprozessen und Weiterbildungsseminaren, die bereits ab 2003 erprobt wurden. Es wird seit 2011 angewendet und wird regelmäßig um die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitert. Das Curriculum hat sich in diesen Jahren insbesondere auch in und mit der Fachgruppe in Bosnien und Herzegowina bewährt.

Die Weiterbildung ist in den vergangenen Jahren weiterentwickelt worden, so dass das Curriculum alle aktuellen Aspekte von Systemaufstellungen umfasst.

Das Curriculum umfasst die Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) und ist von dieser anerkannt. Es umfasst ebenso die neueren Entwicklungen in Bezug auf die Anerkennung der Fortbildungsstandards und ethischer Verpflichtungen.

Die *WB Syst* basiert auf dem Prinzip der halboffenen Gruppe: es können kontinuierlich neue Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Damit wird ein intensives Lernen ermöglicht: Lernen von den Erfahrungen und dem Wissen der „älteren“ Gruppenteilnehmer/innen, Einbeziehen der Anregungen der „Neuen“, gemeinsames Üben und gegenseitige Unterstützung, die Gruppe als Gemeinschaft.

B. Das Konzept der Weiterbildung in Familienaufstellung und Systemaufstellung (DGfS)

(das gesamte Konzept im Anhang)

2. Die Fortführung und Ergänzung: das Weiterbildungscurriculum 2022

Im Mittelpunkt des Gruppenprozesses steht die Förderung der persönlichen Entwicklungspotentiale und die Vermittlung von Handlungswissen insbesondere durch die Vermittlung und Übung des Erfahrungswissens aus den Feldern der Familien- und Systemaufstellungen. Die Weiterbildung ergänzt damit die beruflichen und persönlichen Erfahrungen; es geht also um die Erweiterung des individuellen Wahrnehmungsspektrums und der individuellen Handlungsmöglichkeiten. Wir erschließen und erleben die Dynamiken der unterschiedlichen Ebenen von Systemen; auf den somatischen, neuronalen, psychischen, emotionalen und spirituellen Ebenen wie auch in den Ebenen von „Körperschaften unterschiedlicher Art“ (Unternehmen, Organisationen, Umwelt usw.).

Das Curriculum *WB Syst* basiert auf dem bereits anerkannte Curriculum zur Fort-bildung zum “Anerkannten Systemaufsteller / Anerkannten Systemaufstellerin” (Deutsche Gesellschaft für Systemaufstellungen, DGfS). Die Anerkennungskriterien der DGfS und die Ethikrichtlinien der DGfS werden erfüllt.

Das Curriculum *WB Syst* erweitert das DGfS-Curriculum um aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse z.B. aus der Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung; sie ist damit ein deutlich breiterer Handlungs- und Wissensansatz. Besondere Aspekte ergibt sich aus den Antworten auf Fragen wie: wie nutze ich Aufstellungsformate wofür? Wie gehen wir mit gewichtigen Themen wie Trauma, Kriegsfolgen, schweren familiären, beruflichen oder somatischen Belastungen um?

Wir nutzen und erweitern die Intuition und Resonanzfähigkeit für die Entscheidungsfindungen und die Ausrichtung im eigenen Leben.

Ein Ziel der Teilnahme am vorliegenden Curriculum kann die Erlangung des Zertifikats „Anerkannte/r Systemaufsteller/in“ (DGfS) sein. Je nach Ziel des/der individuellen Weiterbildungsteilnehmer/in kann nach Vorgabe der DGfS die Teilnahme an einem Seminar eines weiteren anerkannten Lehrtherapeuten für Systemaufstellungen erforderlich sein.

Als anerkannter Supervisor (BDP und Psychotherapeutenkammer Berlin) kann ich für die Teilnahme Fortbildungspunkte vergeben. Die Anerkennung der einzelnen Weiterbildungsseminare wird bei einer Psychotherapeutenkammer beantragt werden.

Bisher erbrachte Leistungen wie Teilnahmen an anerkannten systemischen Weiterbildungen werden (z.B. für die Beantragung des Zertifikats „anerkannte/r Systemaufsteller/in“) angerechnet.

3. Zeitumfang, Ort und Kosten der Weiterbildung

Die Weiterbildung findet im Rahmen der halboffenen Gruppe statt. Es sind in der ersten Phase sechs Wochenenden (2022 – 2023) geplant. Die Gruppe sollte bis zu 12 Teilnehmer/innen umfassen.

Der Start der Weiterbildung erfolgt am 8.-soll in Eutin, Schleswig-Holstein, erfolgen. Weitere Orte wie z.B. Berlin werden mit den Teilnehmer/innen festgelegt.

Die Kosten der Weiterbildung müssen je nach Zielsetzung und Gruppengröße individuell ermittelt werden. Zusätzliche Arbeiten (z.B. Übersetzungen von wertvollen englischsprachigen Unterlagen, Protokollierungen) können zusätzlich Kosten verursachen, wenn sie nicht in Selbsthilfe durch die Teilnehmer/innen übernommen werden.

Die Gesamtkosten der Weiterbildung werden mit jedem/jeder Teilnehmer/in individuell errechnet; sie hängen von der Anzahl der geplanten Teilnahmen ab. Als Basiswert gilt der Honorarsatz von 280€ pro Wochenende, für je 16 Weiterbildungsstunden (samstags, sonntags).

Die Kosten für die Einzelsupervision betragen 100 € pro Stunde; für die Supervision einer Kleingruppe betragen die Kosten 240 € pro Stunde.

Die Weiterbildung ist so angelegt, dass die vorgegebenen Kriterien der DGfS erreicht werden können. Die Akkreditierung bei einer Psychotherapeutenkammer wird (je nach Bundesland, in dem das jeweilige Seminar stattfindet) beantragt.

Für die Teilnahme können Fortbildungspunkte für Supervision vergeben werden. Über die Teilnahme kann ein detaillierter Nachweis erstellt werden. Es wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.

4. Beginn und Anmeldung

Die Weiterbildung *WB Syst* kann unverzüglich beginnen; spätestens jedoch im Frühjahr 2022. Die Anmeldung bitte ich formlos an broemer@broemer-berlin.de zu richten.

Mit herzlichen Grüßen,
Horst Brömer

(approbierter Psychologischer Psychotherapeut
und anerkannter Weiterbildner für Systemaufstellungen (DGfS))

5. Anhang

1. Das anerkannte Fortbildungskonzept „systemische Aufstellerin / systemischer Aufsteller“ (DGfS)
2. Meine aktuellen Angebote (mögliche Leistungsbereiche der Weiterbildung)
3. Systemische Felder der Weiterbildung
4. Literatur (eine umfangreiche Literaturliste wird nach Abstimmung mit den Teilnehmer/innen erstellt)

1. Das anerkannte Fortbildungskonzept „systemische Aufstellerin / systemischer Aufsteller“ (DGfS), Curriculum Weiterbildung in Familienaufstellungen und Systemaufstellungen 2020/2021

A. Vorbemerkungen

Die Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen (FA) entstand aus dem intensiven Erfahrungsaustausch von Fachkollegen aus Deutschland und Europa zwischen 2002 und 2010. Es fanden regelmäßig Aufstellungsseminare im ambulanten und stationären Setting sowie im Zusammenhang mit internationalen Seminaren und Konferenzen statt.

Das vorliegende Curriculum basiert auf einer breiten Erfahrungsgrundlage und vielfachen Dokumentationen von Aufstellungsprozessen und Weiterbildungsseminaren, die bereits ab 2003 erprobt wurden. Es wird seit 2011 angewendet und wird regelmäßig um die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse erweitert. Das Curriculum hat sich in diesen Jahren insbesondere auch in und mit der Fachgruppe in Bosnien und Herzegowina bewährt.

Die Weiterbildung ist in den vergangenen Jahren weiterentwickelt worden, so dass das Curriculum alle aktuellen Aspekte von Systemaufstellungen umfasst.

Das Curriculum umfasst die Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) und ist von dieser anerkannt. Es umfasst ebenso die neueren Entwicklungen in Bezug auf die Anerkennung der Fortbildungsstandards und ethischer Verpflichtungen.

Die Weiterbildung basiert auf dem Prinzip der halboffenen Gruppe: es können kontinuierlich neue Teilnehmer/innen aufgenommen werden. Damit wird ein intensives Lernen ermöglicht: Lernen von den Erfahrungen und dem Wissen der „älteren“ Gruppenteilnehmer/innen, Einbeziehen der Anregungen der „Neuen“, gemeinsames Üben und gegenseitige Unterstützung, die Gruppe als Gemeinschaft.

B. Das Konzept der Weiterbildung in Familienaufstellung und Systemaufstellung (DGfS)

Die Weiterbildung richtet sich an Fachkräfte aus den Bereichen Gesundheit, Kinder- und Jugendhilfe, Familienhilfe, soziale und kirchliche Institutionen, aus Unternehmen, Verwaltungen und nationalen und internationalen Netzwerken.

Die Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Systemaufstellungen (DGfS) bilden die Grundlage für die Weiterbildung; dazu zählen auch die Ethikrichtlinien der DGfS.

C. Anleitung

Die Weiterbildung wird von Horst Brömer, Psychologischer Psychotherapeut, anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen (DGfS) durchgeführt.

Ein Produkt der Gruppen- und Einzelweiterbildung besteht darin, dass sukzessive ein Lern- und Lehrbuch als Handbuch der praktischen Erfahrungen und Theorien zu Systemaufstellungen (SyA) entsteht. Es umfasst Vorträge, Notizen zu Aufstellungen, Fragen und Antworten, Beschreibungen von Methoden und Formaten, Übersetzungen von wertvollen englischsprachigen Unterlagen aus den Arbeiten vorheriger Gruppen.

D. Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst vielfache Inhalte und Methoden und Aufstellungsformate.

Inhalte in Stichworten

1. Einführung in die Familienaufstellung (FA) und die Systemaufstellung (SyA)
2. Die Entwicklung der FA
3. Die Familie der Systemischen Therapie
4. Der Mehrgenerationen-Ansatz (Zugehörigkeit, Einschließlichkeit)
5. Die phänomenologische Wahrnehmung (von der Magie zu neurophysiologisch fundierten Erkenntnissen)
6. Stellvertreter/innen und anderen Resonanzmedien: die Beteiligten im „Feld der individuellen Prozesse“
7. Lernen und Konditionierungen, Spüren und Gefühle
8. Überzeugungen und Glaubenssätze: Umgang mit Blockaden und Widerständen
9. Klärung des Anliegens
10. Benennen der Stellvertreter und das „1. Bild“
11. Prozesse in der FA (Erkennen von Verstrickungen und Bindungen, Einbeziehen der Erkenntnisse aus der Persönlichkeitsentwicklung)
12. Die „guten Lösungen“ und die Nachhaltigkeit und psycho-sozialen Verankerung
13. Die Ethik in der FA und SyA
14. Erfahrungen der FA mit besonderen Themen und Symptomen
15. Selbsterfahrung der Kursteilnehmer/innen

Methoden

1. Der idealtypische Ablauf der FA
2. Die verschiedenen Formate in der FA und SyA
3. Arbeit mit dem Genogramm
4. Anwenden des „Familienbrettes“
5. Rituale der Aufstellung
6. Meditation und achtsames Atmen
7. Abgrenzung und Verbindung, Erkennen und Lösen der „verdeckten Beziehungen“
8. Rückgabe und Lösung

9. Notizen zum Aufstellungsprozess
10. Nachbehandlung von Aufstellungen
11. Systemaufstellungen in betrieblichen Kontexten
12. Das zirkuläre Fragen im Erstinterview
13. Arbeit in Peergruppen
14. Hospitationen in Aufstellungsseminaren

In jedem Seminar stehen die beiden Aspekte „Vermittlung von Theorie und Methoden der FA“ und die Aufstellung von Anliegen der Teilnehmer/innen im Mittelpunkt.

Das Erfahren, wie mit der FA eigene Themen aufgestellt und geklärt werden können, wie das individuelle Thema im familiären Zusammenhang erlebbar wird, bildet die Basis für alle Seminare. Die Selbsterfahrung stellt das Kernstück der Weiterbildung dar. Durch das eigene Erleben entsteht das Kennenlernen, entwickelt sich die Resonanzfähigkeit und eine konkrete Einführung in die Komplexität der familiären Verstrickungen.

Ethik, Ethos, Moral in Familien- und Systemaufstellungen

Die bedeutende Thematik von Ethik, Ethos und Moral wird kontinuierlich in den Seminaren behandelt. Es wird jeweils in die Selbstreflexion einbezogen. Die „systemische“ Haltung“ und das Bewusstmachen der zugrunde liegende Werte und Erfahrungen in der Familien- und Systemaufstellung, auch in Ergänzung zu den nahen Therapieansätzen wie z.B. Psychoanalyse, Gestalttherapie u.a., ist eine regelmäßig Aufgabe in der gesamten Weiterbildung. Dazu gehören die Vermittlung der Ethikrichtlinien der DGfS, das Aufstellen von individuellen ethischen Themen und die Erarbeitung von persönlichen Haltungen sowie die Beschreibung und Ausrichtung in der angemessenen Beziehung von Aufsteller-Kunden / Aufstellerin - Kundin.

E. Themen und Handlungsgebiete

Wir behandeln vielfältige Themen und erschließen uns, wie die verschiedenen Formate von Familien- und Systemaufstellungen in bestimmten Handlungs-gebieten benutzt werden können:

1. Familie, Herkunft, das Erleben der eigenen Kindheit, Sozialisation, wichtige fördernde und belastende Erfahrungen, Entstehung von Überzeugungen (Lebensskript)
2. Die Mehrgenerationenperspektive (Auswirkung von ungelösten Konflikten, Folgen von bedeutende Veränderungen durch Außen- und Inneneinwirkungen im Feld der Generationen)
3. Umgang mit psychischen und somatischen Erkrankungen, Unterstützung von Heilungsprozessen, Symptomlehre, Gesundheit
4. Beruf, Unternehmen, Team, Konkurrenz und Wachstum

F. Beteiligung der Teilnehmer/innen

Die Selbsterfahrung aller Teilnehmer/innen stellt eine unschätzbare Erfahrungs-quelle für alle Aspekte der FA dar. Wir entdecken konkret, wie sich der Generationskontext einer Familie im Heute zeigt; d.h. wie die heutige Generation Themen, Lasten und ungelöste Zusammenhänge der Vorgenerationen übernimmt und weiterträgt. Die Auflösung belastender Erfahrungen und die gute Klärung von Beziehungen sind ein weiteres Merkmal der gemeinsamen „Lernreise“ in der Weiterbildung.

Die Kursteilnehmer/innen hospitieren in meinen Seminaren und in Seminaren anderer Systemaufsteller, sowie in Einrichtungen, in denen FA angeboten werden.

Sie arbeiten regelmäßig in Kleingruppen und üben miteinander. Im Kreis der der Kleingruppe finden die „übenden“ Aufstellungen statt. Sie werden arbeitsteilig notiert und übersetzt (BiH in Englisch) und mit dem Kursleiter kommuniziert. Bei Bedarf werden die Protokolle kommentiert und ergänzt.

G. Seminare und Zeitstruktur

Die Anzahl der Seminare wird – auch in Abhängigkeit vom Verlauf der Kurse und des Engagements der Teilnehmer/innen – so gestaltet, dass die Kriterien der DGfS (hier: „Systemaufsteller/in“) erfüllt werden.

Einzel- und Gruppensupervision

Die individuell auftauchenden Themen können in der Einzelsupervision behandelt werden.

In der Supervision von Kleingruppen stehen sozio-dynamische Themen und fachliche Aspekte im Mittelpunkt.

Der Aufbau jedes Seminars umfasst Vorträge zu den o.g. Schwerpunktthemen, das Aufstellen individueller Anliegen, die Supervision von Aufstellungsfragen, das Vermitteln der Methoden, den kritischen Diskurs über die aktuellen Entwicklungen im Feld der FA und Systemaufstellungen, die Thematisierung gesellschaftlich relevanter Prozesse, die Unterstützung der Teilnehmer/innen bei der Implementierung der FA in die berufliche Praxis.

Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren

Die Teilnahme an Selbsterfahrungsseminaren ist Teil der Weiterbildung sein und wird zeitlich angerechnet.

H. Kosten der Weiterbildung (s. o.)

I. Organisation der Weiterbildung

Anmeldung und Dokumentation der Weiterbildung:
Horst Brömer, broemer@broemer-berlin.de

Dieses Curriculum umfasst auch die Anerkennungskriterien der DGfS, die auf der Webseite der DGfS einsehbar sind: <https://systemaufstellung.com/richtlinien-zur-erkennung-zum-systemaufsteller-dgfs>, <https://systemaufstellung.com/node/1481>

2. Meine aktuellen Angebote

- Beratung / Psychotherapie im Einzel (auch online)
- Beratung / Therapie in der Paarsituation
- Beratung / systemische Therapie in der Familie/Teil-Familie (unter Einbeziehung der Kinder)
- Beratung im Einzel/Paar mit systemischer Analyse und Lösungsstrategie
- Gestalttherapie
- Suchtherapie
- Familienaufstellung im Einzel und der Gruppe
- Psychotherapie im Einzel / für Paare mit Familienaufstellung
- Krisenhilfe Einzel und Familie
- Systemische Behandlung psychosomatischer Belastungen und Krankheiten
- Meditation und Achtsamkeit
- Begleitung und Therapie von jungen Erwachsenen
- Mediation und Lösungsstrategie
- Coaching im Einzel
- Supervision Des kleinen Teams
- Begleitung und Coaching von Führungskräften (auch online)
- Organisationsaufstellungen (auch online)
- Arbeit mit dem Genogramm
- Weiterbildung "Erfolgreicher Umgang mit psychosomatischen Belastungen und Erkrankungen"
- Weiterbildung in Familien- und Systemaufstellungen
- Anwendung des 12-Schritte-Programms

3. Systemische Felder der Weiterbildung (Curriculum WB Syst)

- Erkennen der Dynamiken in Systemen, Konnex der Generationen
- Kommunikationstheorie: Kommunikation findet permanent statt; nach innen und außen
- Psychotherapie: Modelle und Hauptausrichtungen
- Meta-Konzepte: Körper-Geist-Paradoxon
- Einstellung und Haltungen
- Wahrnehmungspsychologie, Intonation, Sprache, Erkennen, Gefühle
- Gefühl, Glaubenssätze und Einstellungen. Gelingende Selbstblockaden lösen
- Umgang mit komplexen Belastungen
- Feldtheorien und Systemtheorien, Energielehren
- Autopoiese und Neurophysiologische Steuer (sympathisch-parasympathischer Konnektivität)
- Systemanalysen: Kognition, Intuition, Evidenz und Wiederholungen, Interozeption

4. Literaturliste

Eine umfangreiche Literaturliste wird nach Abstimmung mit den Teilnehmer/innen erstellt. Wir rezipieren wichtige Veröffentlichungen von Autoren wie A. A. Schützenberger, G. Weber, G. Schmidt, A. v. Schlippe, J. Schweitzer, G. Müller-Christ, I. Boszormenyi-Nagy, J. Bowlby, u.v.a

Horst Brömer

anerkannter Lehrtherapeut und Weiterbildner für Systemaufstellungen

